

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Samstag, den 26. Februar 1977, 7.45 Uhr

Von Freitag auf Samstag sind in Nordstaulagen des Alpennordrandes und des Alpenhauptkammes bis 20 cm Schnee gefallen. In den übrigen Landesteilen war der Neuschneezuwachs unbedeutend. Laut Wetterwarte wird es mit den Winden aus nördlichen Richtungen in Nordtirol zu Schneeschauern kommen, wobei die Schneefallgrenze bis ~~nur ins Tal sinkt~~ ins Tal sinkt.

Der Neuschneezuwachs der letzten Tage läßt sowohl in den Zentralalpen als auch in den Nordalpen mehrfach Lawinenabgänge erwarten, die in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen Gefahren bringen können. In diesen Bereichen ist besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten mit Abgängen zu rechnen, südlich des Alpenhauptkammes erfordert die zeitweise Sonneneinstrahlung erhöhte Aufmerksamkeit.

Die Umlagerung des Neuschnees schafft neuerlich labile Triebsschneeansammlungen. Mit den alten, aus den vorangegangenen Föhnperioden ist die Schneebrettgefahr fast in allen Hangrichtungen akut. Schitouren sind nur unter höchster Vorsicht und sorgfältiger Routenwahl und mit alpiner Erfahrung zu verantworten. Kamnahes Steilgelände sollte grundsätzlich gemieden werden. Die alpinen Vereine empfehlen dringend die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps".

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag 9.00 Uhr.

ABTEILUNG I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Samstag 26. Februar 1977, 8.00 Uhr

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden blieb gering. Mit dem Nordstau sind jedoch auch heute Schneeschauer möglich. In 2000 m sind rund-8° zu erwarten.

Die geringe Neuschneemenge läßt derzeit nur in exponierten Lawenstrichen kleine und damit geringe Gefahr für die Straßen erwarten. Je nach Ergiebigkeit der zu erwartenden Schneeschauer ist zunehmend Aufmerksamkeit geboten. Mit der Windverfrachtung wird die Schneebrettgefahr <sup>ei</sup>w~~ie~~ter verschärft, sie ist derzeit praktisch in allen Hangrichtungen akut. Dies ist bei Schitoren und bei Arbeiten im hangnahen Gelände zu beachten.